

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 30.12.2010 (BGBl. 2010 II S. 1245–1572)

I. IPR-Allgemein

1. Das **Europäische Übereinkommen vom 6.11.1997 über die Staatsangehörigkeit** (BGBl. 2004 II S. 578, 579) ist nach seinem Art. 27 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Montenegro am 1.10.2010
nach Maßgabe einer Erklärung

Norwegen am 1.10.2009
nach Maßgabe einer Erklärung

(BGBl. II S. 1423).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das **Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs** (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) ist nach seinem Art. 35 Abs. 2 für *Gabun* am 22.10.2010 und *Georgien* am 9.4.2010 in Kraft getreten.

Das **Vereinigte Königreich** hat am 11.3.2010 eine Erklärung zur Erstreckung des Übereinkommens auf Hoheitsgebiete abgegeben, für deren internationale Beziehungen das Vereinigte Königreich verantwortlich ist. Hierzu hat *Argentinien* am 19.5.2010 eine Erklärung abgegeben (BGBl. II S. 1546).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das **Unidroit-Übereinkommen vom 28.5.1988 über das internationale Factoring** (BGBl. 1998 II S. 172, 173) ist nach seinem Art. 14 Abs. 2 für *Belgien* am 1.10.2010 nach Maßgabe einer Erklärung in Kraft getreten (BGBl. II S. 1275).

2. Das **Budapester Übereinkommen vom 22.6.2001 über den Vertrag über die Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt (CMNI)** [BGBl. 2007 II S. 298, 299] ist nach seinem Art. 34 Abs. 2 für *Serbien* am 1.11.2010 nach Maßgabe einer Erklärung in Kraft getreten (BGBl. II S. 1428).

3. Nach Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 9.7.1998 zu dem **Protokoll vom 7.11.1996 zum Übereinkommen über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen von 1972** (BGBl. 1998 II S. 1345, 1346) wurde bekannt gemacht, dass das Protokoll nach seinem Art. 25 für die **Bundesrepublik Deutschland** am 24.3.2006 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunde war am 16.10.1998 beim Generalsekretär der IMO in London hinterlegt worden.

Das Protokoll ist nach seinem Art. 25 ferner für folgende weitere Staaten am 24.3.2006 in Kraft getreten: *Ägypten, Angola, Australien, Barbados, Belgien, Bulgarien, China* – nach Maßgabe mehrerer Erklärungen, *Dänemark, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Kanada, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland* – nach Maßgabe einer Erklärung, *Norwegen* – nach Maßgabe mehrerer Erklärungen, *Saudi Arabien, Schweden* – nach Maßgabe einer Erklärung, *Schweiz, Spanien, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Tonga, Trinidad und Tobago, Vanuatu* und **Vereinigtes Königreich**.

Das Protokoll ist nach seinem Art. 25 ferner für

Ghana am 2.7.2010

Italien am 12.11.2006

Japan am 1.11.2007

Kenia am 13.2.2008

Korea, Republik am 21.2.2009
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen

Marshallinseln am 8.6.2008

Niederlande am 24.10.2008

Sierra Leone am 9.4.2008

Slowenien am 2.4.2006

Suriname am 13.3.2007

in Kraft getreten (BGBl. II S. 1429).

4. Die **Niederlande** haben zu dem **Übereinkommen vom 25.6.1998 über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten (Aarhus-Übereinkommen)** [BGBl. 2006 II S. 1251, 1252] gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer eine Erklärung notifiziert (BGBl. II S. 1558).

5. Das **Übereinkommen vom 14.1.1975 über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen** (BGBl. 1979 II S. 650, 651) ist nach seinem Art. VIII Abs. 4 für *Costa Rica* am 14.10.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1567).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Nach Art. 2 I Abs. 1 des Gesetzes vom 25.6.2009 zu dem **Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern** (BGBl. 2009 II S. 602, 603) wurde bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Art. 61 Abs. 2 für die **Bundesrepublik Deutschland** am 1.1.2011 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunde ist am 17.9.2010 beim niederländischen Außenministerium hinterlegt worden.

Die Bundesrepublik Deutschland hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde einen Vorbehalt und eine Erklärung abgegeben.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Albanien am 1.4.2007
nach Maßgabe eines Vorbehalts und einer Erklärung

Armenien am 1.5.2008
nach Maßgabe mehrerer Vorbehalte und einer Erklärung

Australien am 1.8.2003

Bulgarien am 1.2.2007
nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen

Dominikanische Republik am 1.10.2010

Ecuador am 1.9.2003

Estland am 1.6.2003
nach Maßgabe eines Vorbehalts und einer Erklärung

<i>Irland</i> nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	am 1.1.2011	<i>Schweiz</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts	am 1.7.2009
<i>Kroatien</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen	am 1.1.2010	<i>Slowakei</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen	am 1.1.2002
<i>Lettland</i> nach Maßgabe mehrerer Vorbehalte und einer Erklärung	am 1.4.2003	<i>Slowenien</i> nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	am 1.2.2005
<i>Litauen</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen	am 1.9.2004	<i>Spanien</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen	am 1.1.2011
<i>Luxemburg</i> nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	am 1.12.2010	<i>Tschechische Republik</i> nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	am 1.1.2002
<i>Marokko</i>	am 1.12.2002	<i>Ukraine</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und einer Erklärung	am 1.2.2008
<i>Monaco</i>	am 1.1.2002	<i>Ungarn</i> nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	am 1.5.2006
<i>Polen</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen	am 1.11.2010	<i>Uruguay</i>	am 1.3.2010
<i>Rumänien</i> nach Maßgabe eines Vorbehalts und mehrerer Erklärungen	am 1.1.2011	<i>Zypern</i> nach Maßgabe mehrerer Vorbehalte und einer Erklärung	am 1.11.2010

(BGBl. II S. 1527).